

Digitale Souveränität mit Verantwortung und Vertrauen.

Digitale Souveränität ist keine technische Einzelentscheidung. Sie beschreibt die Fähigkeit, digitale Systeme rechtssicher, kontrolliert und langfristig handlungsfähig zu betreiben.

Für die öffentliche Verwaltung bedeutet das vor allem eines: Datenhoheit, Transparenz und klare Verantwortung – auch beim Einsatz moderner Cloud-Technologien.

Die k5|Next-Entwicklungspartner entwickeln seit über 40 Jahren Softwarelösungen für österreichische Gemeinden. Entwicklung, Betrieb und Verantwortung liegen in Österreich – auf Basis europäischer Rechtsgrundlagen und klar geregelter Zuständigkeiten.

Dieses Kurzpapier fasst die Haltung der k5|Next-Entwicklungspartner zur digitalen Souveränität zusammen. Es richtet sich an Gemeinden, politische Entscheidungsträger:innen und Verwaltungsexpert:innen und bietet sachliche Orientierung für fundierte Entscheidungen.

*“Der Schutzbedarf der Daten bestimmt die Architektur,
nicht eine vorgefasste Technologieentscheidung.”*

Rechtliche Rahmenbedingungen als Ausgangspunkt.

Die Diskussion um digitale Souveränität wird maßgeblich durch rechtliche Rahmenbedingungen geprägt.

DSGVO, EU AI-Act und internationale Datenübermittlungen stellen Verwaltungen vor neue Anforderungen. Nicht nur im Verhältnis zu den USA, sondern grundsätzlich gegenüber allen Drittstaaten außerhalb der EU.

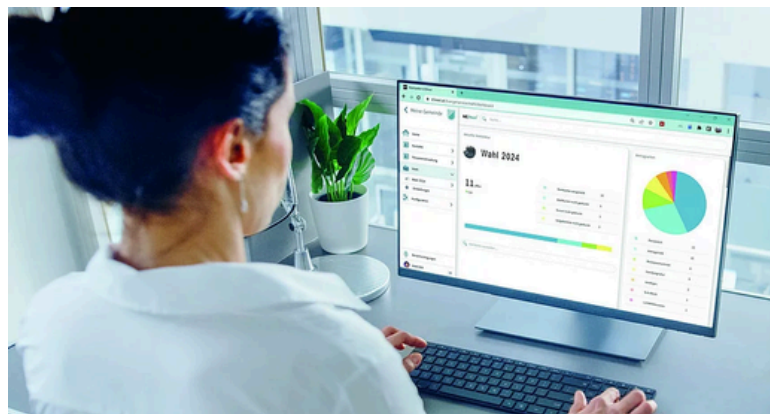
Digitale Souveränität entsteht nicht allein durch Abschottung oder Separierung, sondern durch bewusste Gestaltung innerhalb des geltenden Rechtsrahmens.



Markus Schwab

Prokurist, Kufgem GmbH
und k5|Next
Projektverantwortlicher

“Ziel von k5|Next ist, kommunale Prozesse für Verwaltungen und Bürger:innen zu optimieren und zu vereinfachen. Dass digitale Services rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechen, ist für uns schon bei der Entwicklung eine Grundvoraussetzung.”



Gemeinsam mit über 1.700 Gemeinden gestalten wir die digitale Transformation auf Basis europäischer Rechtsgrundlagen, regionaler Verantwortung und moderner Technologie.

Cloud-Nutzung mit klarer Rollenverteilung.

k5|Next nutzt Cloud-Technologien dort, wo sie rechtlich zulässig, technisch kontrollierbar und organisatorisch verantwortbar sind.

Dabei gelten klare Rollen:

- **Gemeinden** bleiben datenschutzrechtlich Verantwortliche.
- **k5|Next-Entwicklungspartner** handeln als Auftragsverarbeiter und betreiben die Systeme.
- **Microsoft** ist Subauftragsverarbeiter mit vertraglich geregelten Pflichten.

Cloud wird so nicht zum Kontrollverlust, sondern zu einem steuerbaren Baustein einer effizienten IT-Infrastruktur.

Unsere Prinzipien digitaler Souveränität.



1.) Recht & Compliance

k5|Next orientiert sich an den Vorgaben der DSGVO und den höchsten europäischen Datenschutzstandards. Ein unabhängiges Rechtsgutachten bestätigt, dass der Einsatz von Microsoft im Rahmen von k5|Next nach aktueller Rechtslage mit dem EU-Datenschutzrecht vereinbar ist. Datenschutz ist kein formaler Aspekt, sondern Teil unseres Selbstverständnisses

2.) Technische Souveränität

Zwei-Faktor-Authentifizierung, Verschlüsselung & eigener k5|Next-Private Key, Security by Design, Penetrationstests und kontinuierliche Audits: k5|Next setzt auf eine durchgängige, sicherheitsorientierte Systemarchitektur für Resilienz und Anpassungsfähigkeit. Souveränität heißt für uns: Kontrolle durch Gestaltung und nicht durch Abschottung.

3.) Operative Kontrolle

Datenzugriff, Monitoring und Wiederherstellung liegen im Verantwortungsbereich der Gemeinden. Schulungen, Supportprozesse und Awareness-Maßnahmen werden gemeinsam mit den kommunalen IT-Partnern umgesetzt. Die Verantwortung über kommunale Daten bleibt in der öffentlichen Verwaltung – nachvollziehbar, überprüfbar und sicher.

4.) Europäische Partnerschaft

Die Microsoft-Azure-Infrastruktur bietet europäische Kontrollmechanismen wie EU Data Boundary, Data Guardian und External Key Management. Auf dieser Basis sind die k5|Next-Entwicklungspartner überzeugt, dass sich globale Technologie und europäische Verantwortung vereinbaren lassen, sofern klare vertragliche und technische Kontrollen bestehen.

5.) Architektur statt Abschottung

Digitale Souveränität bedeutet nicht Isolation, sondern Handlungsfähigkeit. k5|Next schafft modulare, interoperable Systeme mit klaren Exit-Szenarien – offen für Innovation, stabil in der Kontrolle. Gelebte Unabhängigkeit durch Mitgestaltung.

Digitale Souveränität als fortlaufender Prozess.

Digitale Souveränität ist kein Endzustand. Rechtliche Rahmenbedingungen bleiben territorial begrenzt und technologische Lösungen allein können dieses Spannungsfeld nicht vollständig auflösen.

k5|Next versteht digitale Souveränität daher als Zusammenspiel aus Recht, Technik und Verantwortung.

Ziel ist nicht maximale Autarkie, sondern die verlässliche Handlungsfähigkeit der Gemeinden im digitalen Raum.



k5|Next: Entwickelt in Österreich für österreichische Gemeinden. Die regionale Verankerung aller Entwicklungspartner stellt sicher, dass Fachwissen, Verantwortung und operative Kontrolle im Land bleiben.

*“Digitale Souveränität entsteht durch Gestaltung.
Dafür braucht es Partner, die Verantwortung übernehmen.”*



**gemdat Niederösterreichische
Gemeinde-Datenservice GmbH**
Girakstraße 7
2100 Korneuburg
Telefon: +43 2262 690 0
E-Mail: gemdat@gemdatnoe.at
<https://www.gemdatnoe.at>



GEMDAT OÖ GmbH & co KG
Schiffmannstraße 4
4020 Linz
Telefon +43 (732) 36993-0
E-Mail: office@gemdat.at
<https://www.gemdat.at>



Kufgem GmbH
Fischergries 2
6330 Kufstein
Telefon: +43 5372 6902
E-Mail: info@kufgem.at
<https://www.kufgem.at>



Public Software & Consulting
Dr.-Auner-Straße 20
8074 Raaba
Telefon: +43 316 67 33 00
E-Mail: info@psc.at
<https://www.psc.at>



Vorarlberger Gemeindeverband
Marktstraße 51
6850 Dornbirn
Telefon: +43 5572 55450
E-Mail: vorarlberg@gemeindeverband.at
<https://www.gemeindeverband.at>

Interessiert an weiteren Details?

Kontaktieren Sie Ihren jeweiligen
k5|Next-Digitalisierungspartner.

Die ausführliche Langfassung unseres 12-seitigen
Positionspapiers kann bei Ihrem lokalen k5|Next-Partner
angefordert werden.